

CDU-Bundesparteitag in Essen: Klare Aussagen



In Essen hat unsere Parteivorsitzende Angela Merkel eine starke Rede gehalten. Sie erinnerte an ihre Worte, als sie 2005 zum ersten Mal Bundeskanzlerin wurde: „Ich will Deutschland dienen.“ Die Bilanz der CDU nach elf Jahren Regierungsverantwortung ist beachtlich: Die Arbeitslosigkeit hat sich halbiert. Außerdem

haben wir in dieser Legislaturperiode keine neuen Schulden gemacht und keine neuen Steuern eingeführt. In den nächsten Jahren stehen wir vor großen Herausforderungen. Von zentraler Bedeutung wird die Digitalisierung sein, denn sie ist die treibende Kraft der Globalisierung. Auch in Zukunft wollen wir das zentrale Versprechen der Sozialen Marktwirtschaft einlösen: Dass sich Leistung lohnt und soziale Verantwortung praktiziert wird.

Eine große Mehrheit der Delegierten hat Angela Merkel auf dem Bundesparteitag im Amt bestätigt (Foto: mit meinem australischen Kollegen, Finanzminister Mathias Cormann). Unsere Landesvorsitzende in Rheinland-Pfalz, Julia Klöckner, wurde mit dem besten Ergebnis als stellvertretende Bundesvorsitzende bestätigt. Auch Christian Baldauf ist erneut Mitglied des Bundesvorstands der CDU. Er ist unsere starke Stimme. Neu für die CDU Rheinland-Pfalz wurde die Ahrweiler Bundestagsabgeordnete Mechthild Heil zur Beisitzerin gewählt. Meinen herzlichen Glückwunsch an alle Gewählten! Die knappe Entscheidung zur doppelten Staatsbürgerschaft zeigt, dass viele in der Partei mit dem Kompromiss mit der SPD noch nicht zufrieden sind und die Diskussion weitergehen wird.

Im Bundestagswahlkampf des kommenden Jahres wollen wir gemeinsam dafür werben, Deutschland weiter dienen zu können. Angela Merkel hat in ihrer Rede verdeutlicht, worauf es im Wahlkampf ankommen wird: Konservative Wähler zurückgewinnen und zugleich eine rot-rot-grüne Regierung verhindern. Unsere Zukunft, sagte sie, hängt allein von unserer eigenen Stärke ab.

Liebe CDU-Freunde,
sehr geehrte Damen und Herren,

in der vergangenen Woche nahmen wir Abschied von Peter Hintze. Der Bundestagsvizepräsident, ehemaliger Staatssekretär und ehemaliger Generalsekretär unserer Partei, starb mit 66 Jahren. Wir lernten uns 1990 kennen, als wir zusammen zum ersten Mal in den Deutschen Bundestag gewählt wurden. Über 26 Jahre lang gehörten wir gemeinsam der Unionsfraktion an. Er wird uns sehr fehlen.

Am Wochenende habe ich die Wahl zum Bundespräsidenten und das Referendum über die weitreichenden Verfassungsänderungen in Italien verfolgt. Die Wahl des Kandidaten der politischen Mitte in Österreich ist ein gutes Zeichen für den Zusammenhalt in Europa. Gleichzeitig bedauere ich es, dass wir in Italien mit Matteo Renzi einen verlässlichen Partner verlieren. Ich hoffe sehr, dass Italien die wichtigen inneren Reformen dennoch weiter vorantreibt.

Die internationale Zusammenarbeit ausbauen und die Weltwirtschaft weiter stabilisieren – diese Ziele verfolgt Deutschland in den G20. Seit Dezember haben wir den Vorsitz dieses wichtigen internationalen Formats inne. Höhepunkt wird das Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs im Juli 2017 in Hamburg sein. Wir wollen die Globalisierung zum Nutzen aller gestalten. Abschottung ist der falsche Weg.

Ein Zeichen deutsch-australischer Freundschaft

Mit großer Freude habe ich den australischen Finanzminister Mathias Cormann (Foto) in dieser Woche in Berlin empfangen. Uns verbindet eine Freundschaft und eine enge Zusammenarbeit zur Vertiefung der Beziehungen unserer beiden Ländern. Von November 2014 bis November 2015 hatten wir gemeinsam den Vorsitz der Deutsch-Australischen Beratergruppe inne. Wir haben umfangreiche Vorschläge für eine intensive Zusammenarbeit u.a. in den Bereichen Wirtschaft, Handel und Weinbau erarbeitet. Der Fortschrittsbericht, den wir im Bundeskanzleramt übergeben haben, kann sich sehen lassen: Von den knapp sechzig Vorschlägen konnten über fünfzig nach nur einem Jahr bereits umgesetzt werden.



Besonders gefreut habe ich mich über eine besondere Anerkennung: Aus Minister Cormanns Händen erhielt ich in Berlin die Auszeichnung *Honorary Officer of the Order of Australia*.

Kulturgüterschutzkonferenz in Abu Dhabi



Am vergangenen Wochenende sprach ich auf Einladung des französischen Staatspräsidenten François Hollande (Foto) auf einer internationalen Konferenz zum Kulturgüterschutz in Konfliktregionen in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Die Zerstörung von Kulturgut durch Terror und Krieg, durch Raubgrabungen und illegalen Handel bedrohen das kulturelle Erbe der Menschheit.



Mit dem Engagement für den Erhalt kultureller Identität engagieren wir uns für Frieden und Sicherheit. Deutschland steht als Partner bereit, zu kooperieren, seine Expertise zur Verfügung zu stellen und Projekte zu unterstützen. Es ist ein Engagement für die Menschen.

Erwerbsgeminderte besser stellen

In der letzten Woche hat der Koalitionsausschuss wichtige Vereinbarungen zur Alterssicherung getroffen. Besonders wichtig waren mir die Verbesserungen für Erwerbsgeminderte. Die schrittweise Gleichbehandlung der ost- und der westdeutschen Rentner, die 2018 einsetzen wird und 2025 abgeschlossen sein soll, ist ein wichtiger Baustein bei der Vollendung der inneren Einheit. Zudem stärken wir die betriebliche Altersversorgung.

Pflegeberatung in den Kommunen stärken

Zum Glück werden wir im Durchschnitt immer älter. Die Politik muss aus diesem Grund den Pflegesektor auf ein gutes Fundament stellen. In dieser Wahlperiode haben wir deshalb eine große, dreistufige Pflegereform durchgeführt. Mit dem jetzt verabschiedeten Pflegestärkungsgesetz III haben wir weitere Verbesserungen im immer wichtiger werdenden Bereich der Pflege auf den Weg gebracht. Damit die Hilfe bei den Pflegebedürftigen und ihren Familien zügig ankommt, stärkt das Gesetz die Pflegeberatung in den Kommunen. Zudem sollen die Kontrollen verschärft werden, um Pflegebedürftige, ihre Familien und die Pflegekräfte besser vor betrügerischen Pflegediensten zu schützen. Schließlich schaffen wir für Kommunen die Möglichkeit, sich an Maßnahmen zum Auf- und Ausbau der Angebote zur Unterstützung im Alltag auch in Form von Personal- oder Sachmitteln einzubringen. Damit stellen wir sicher, dass Beratung und Versorgung insgesamt bei den Betroffenen und ihren Familien besser ankommen.

Ihr Kontakt zu Maria Böhmer

Wahlkreis:
Bürgerbüro Ludwigshafen
Benckiserstraße 26
67059 Ludwigshafen
Tel.: 0621 / 6299 604
Fax: 0621 / 6299 605
maria.boehmer@wk.bundestag.de

Berlin:
Bundestagsbüro
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030 / 227 - 77575
Fax: 030 / 227 - 76575
maria.boehmer@bundestag.de